

Altstipendiaten auf Hoher See

Eine Woche unterwegs mit dem Klabautermann

Wer einen Traumschiff-Urlaub erwartet hatte, der wurde enttäuscht. Wer allerdings immer schon davon geträumt hatte, einmal auf einem echten Segelschiff mit Hand anzulegen, der war hier genau richtig: An Bord der „Albatros“, bei dem von Hans-Rudolf Gfroerer organisierten Segeltörn im letzten Oktober.

Denn echte Seemannschaft war gefragt: Vom Segelsetzen über verschiedene Arbeiten auf dem Deck bis hin zum Zubereiten der Mahlzeiten bei Windstärke acht gab es eine Woche lang die unterschiedlichsten Herausforderungen für die 18 Mannen und Frauen an Bord, darunter neun Altstipendiaten und sechs Mann Stammbesatzung der „Albatros“ – einem 60 Jahre alten Dreimast-Topsegel-Schoner.

Windjammer-Romantik kam nicht zu kurz bei der einwöchigen Tour im Kattegat und in der dänischen Inselwelt: Zu-



Der Viermast-Schoner S.S. Albatros

mindest die „Landratten“ unter den Teilnehmern fühlten sich zeitweise wie Käpt'n Ahab: Spritzende Gischt und rutschige Planken, steife Brise und hohe Wellen, garniert mit dem Seemansgarn der erfahrenen Mitsegler. Und gegen Seekrankheit gibt es – der wahre Seemann möge diese Zeilen gnädig überlesen – recht wirksame Tabletten.

Immerhin: Auch die Altstipendiaten, die zum ersten Mal auf große Fahrt gegangen waren, konnten am Ende Backbord von Steuerbord unterscheiden, den Kurs halten und beherrschten die wichtigsten Handgriffe zur Bedienung der Segel an Bord des 30-Meter-Schiffes. Der gebührende Respekt vor dem Klabautermann war vorhanden und niemand fand es mehr ungewöhnlich, dass bei der allvormittäglichen Sherry-Runde auf dem Achterdeck auch „Rasmus“ einen Schluck abbekam.

Eine perfekte Urlaubswoche also – und bei ausreichender Entfernung zur Küste quitiert auch jedes Mobiltelefon seinen Dienst, so dass Stressfreiheit garantiert ist.

Kein Wunder also, dass sich der KAS-Segeltörn wachsender Beliebtheit erfreut. Deshalb findet auch in diesem Jahr wieder für interessierte Altstipendiaten samt Anhang eine Tour mit der „Albatros“ statt. Segelkenntnisse oder -erfahrung sind nicht erforderlich, denn bei den routinierten Seeleuten vom „Clipper“-Verein ist die Mannschaft in guten Händen. Mast- oder Schotbruch sind also nicht ernsthaft zu befürchten und die berühmten zwei Handbreit Wasser unterm Kiel sind stets sicher gestellt.

Thomas Birringer

Vom 13. bis zum 20. Oktober 2001 geht es von Kiel aus in das Segelrevier der „dänischen Südsee“. Im Preis von 750,- DM sind die Schiffskosten und die komplette Verpflegung enthalten. Wir wollen versuchen, in diesem Jahr eine komplette Crew zu stellen. 19 Plätze stehen somit zur Verfügung, deshalb gilt: Schnell anmelden – bis zum 15.06.2001 – bei: Arne Frick, Am Holderbusch 13b, 65817 Eppstein, Email: arne@frick-consulting.de Tel.: 0175 / 5729569.

Nähere Information über diesen Törn sowie einige Impressionen von letztem Jahr gibt es außerdem im Internet unter www.frick-consulting.de/public/kas-alumni. Zu Schiff und Seemannschaft mehr unter www.clipperdjs.org.

Europa als Chance

Erstes Training zur Vorbereitung auf den EU-Concours

Europa als Chance nutzen, das wollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Trainings zur Vorbereitung auf den EU-Concours“, das über mehrere Tage im Bildungszentrum Eichholz stattfand.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung verfolgt mit diesem Vorbereitungsseminar das Ziel, die Chancen deutscher Kandidaten beim EU-Concours (das offizielle Auswahlverfahren der Europäischen Union zur Rekrutierung der künftigen Beamten) zu erhöhen.

Ausgangspunkt dieser Initiative war eine *Interne Studie* der KAS von Prof. Dr. Beate Neuss zur personellen Präsenz der Deutschen in der EU-Kommission. Deren Ergebnis: Dort, aber auch in anderen EU-Institutionen, sind die Deutschen – gemessen an ihrer Bevölkerungszahl – im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedsstaaten unterrepräsentiert. Eine Ursache hierfür ist, dass es in Deutschland, ganz im Gegenteil z.B. zu Großbritannien oder Frankreich – keine gezielte Eliteförderung des politischen bzw. außenpolitischen Nachwuchses gibt.

Vorbereitet wurde das Training von der KAS-Abteilung Berufsorientierung/

Berufsförderung der Hauptabteilung Begabtenförderung und Kultur in enger Abstimmung mit Beamten der Kommission und des Auswärtigen Amtes. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren insbesondere Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, die Rechts-, Wirtschafts- oder Politikwissenschaft studiert und bereits erste Berufserfahrungen in entsprechenden Verwendungen gesammelt haben. Sie erhielten in simulierten Prüfungssituationen einen möglichst realistischen Eindruck davon, welche Aufgaben sie im Rahmen des Concours erwarten. Gemeinsam mit einigen Experten der Kommission bearbeiteten die Teilnehmer prüfungsrelevante Multiple-Choice-Tests und Fallstudien.

Das Vorbereitungstraining ist unter den KAS-Altstipendiaten, aber auch unter den Graduierten und den Stipendiaten in Examensnähe auf großes Interesse gestoßen. Deshalb sollen im Laufe des Jahres noch weitere Veranstaltungen dieser Art stattfinden.

Heinz Blatt